

Die Geschichte von Hengelo

Start ist beim Bureau Hengelo, Beursstraat 32. Ende Lambertusbasiliek, Enschedesestraat 4

Willkommen in Hengelo!

Hengelo, früher ein ruhiges Bauerndorf, ist als Metallstadt bekannt geworden und seit kurzem durch Jeffrey Spalburg, dieser Sänger und Kabarettier hatten 2003 einen Hit mit der Nummer Hengelo-o-o, hiermit bringt er eine Ode an die Stadt wo er seine Jugend verbrachte, aber über Hengelo kann man viel mehr erzählen. Hengelo hat historisches. Hengelo hat eine eigene Geschichte, eine spannende Geschichte dass selbst bei den eigenen Bewohnern noch nicht so bekannt ist, wir begleiten Sie gerne durch diese gastfreundliche Twentse Stadt und erzählen über den eindrucksvollen Aufstieg. Gastronomie unterwegs: historisches und modernes essen, geht prima zusammen! Twentse Bierbrauerei mit Probierlokal, untergebracht in einer ehemaligen Metallfabrik.-Mittagessen auf einer ausgezeichneten Terrasse: Tuindorphotel 't Lansink- Genießen in dem grünen Herz von Hengelo: der Pavillon „De Ontmoeting“ im Prins-Bernhard-Park- Zeit um sich auf eine Terrasse zu setzen? Die Auswahl ist groß auf und rund dem Burgemeester Jansenplein, mitten in der Stadt. Die meisten Fotos die gezeigt werden, stammen aus dem Historischen Museum Hengelo, man kann das Museum finden in der Beekstraat 51 (offen: dienstags bis freitags 13-17 Uhr und samstags/sonntags 14-17.Uhr.)

Hengelo im 2.Weltkrieg

Weil Hengelo ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt war, ist die Stadt im Krieg öfters durch die Alliierten bombardiert worden, in total 42-mal! So wurde probiert die Deutsche Versorgung von Kriegsmaterial per Bahn zu sabotieren, aber auch die vielen Fabriken waren Ziele der Bomber, nach den letzten Bombardierungen im Oktober 1944 lag der größte Teil der Innenstadt von Hengelo in Trümmern. Direkt nach dem Kriegsende ist man begonnen mit dem Wiederaufbau.

Die Route

1. Start ist beim Bureau Hengelo, dann rechts und dann die erste Straße B.P.Hofstedestraat folgen entlang dem Marktplatz mit dem Kunstwerk „Die Badegäste“ ein viel besprochenes Werk von Marjolein Manders. Am Ende vom Marktplatz rechts in die Brinkstraat.
2. Bei der Kreuzung Enschedesestraat-Burgemeester Jansenplein(Terrassen) links bis zum Stadhuisplein.

Stadhuis Hengelo.

Sind Sie schon mal in Florenz oder Siena gewesen? Dann kommt Ihnen der Turm vom Stadthaus bekannt vor. Die Toskanischen Türme haben den Architekten Berghoef bestimmt inspiriert. Das Stadthaus entstand im Herzen von dem alten bombardierten Dorfkern und lässt sehen dass der Wiederaufbau sehr großzügig gestaltet wurde. Es ist ein typisches Beispiel von der Delfter Schule, an gefüllt mit italienischen und Skandinavischen Einflüssen, hinter den fünf großen Fenstern ist der Bürgersaal und der Saal vom Gemeinderat, auch die Vertreter der Gemeinde haben im zweiten Stock ihr Unterkommen, also eine wichtige Etage der Verwaltung, die bildlich getragen wird durch die Säulengalerie.

Symbole

Neben dem äußerst rechtem Fenster ist das Gemeindewappen als Relief in Naturstein gemeißelt. Das wellenförmige Band steht für die viele Bäche die durch Hengelo strömen, der Bienenkorb ist das Symbol für die Industrie und die Ähren verweisen zu der agrarischen Betriebsamkeit auf dem Lande, das Wappen wurde schon 1870 durch den Justizminister verliehen. Auf dem Turm steht eine Windfahne, die den Lebenslauf des Menschen darstellt: Mutter mit Kind auf dem Arm (Geburt), Kind mit Ball (Jugend), ein Greis mit Handstock (Alter) und der Sensenmann (Tod). Im Turm ist auch ein Carillon (Glockenspiel) mit 59 Glocken und ist damit einer der größten in den Niederlanden.

3. Am Ende der Langestraat (Stadthausurm) kommen Sie auf der linken Seite entlang dem Lambooijhuis.

Lambooijhuis.

Neben und gegenüber stehen Gebäude mit drei Etagen, aber sehenswert ist er schon, dieser Bauernhof aus dem 19.Jahrhundert, der vordere Teil bestand aus einer Wohnung mit dahinter die Diele mit den Ställen. Dieser Bauernhof hat den Namen des Kunstmalers Henri Lambooij (1885-1974) der ungefähr 50 Jahre hier wohnte. Lambooij erhielt Zeichnen- und Malunterricht von dem Twentse Künstler Johan Marius Tibbe und malte unter anderen Twentse Landschaften nach selbstgemachten Fotos, auch hat er Bleiverglasung entworfen, zurzeit ist in dem Lambooijhuis eine Kunstaustellung.

4. Überqueren Sie die Deldenerstraat schräg nach rechts und dann links ab in „Bevrijderslaantje“

Dieses Bevrijderslaantje ist der Weg zu einem modernen Stadtteil „Thiemsland“, das ist errichtet auf einem ehemaligen Fabrikgelände. Im zweiten Weltkrieg ist Hengelo sowie auch der Rest der Niederlande durch deutsche Truppen besetzt worden. Am 3. April 1945 rollten, zu großer Freude der Bevölkerung, die alliierten Panzer in die Stadt. Auf einen Kunstwerk aus Glas steht : „ In commemoration of our liberators“ (Im Andenken an unsere Befreier), verschiedene Straßennamen haben die Namen von Einheiten der Befreier.

5. Nach circa 200 Meter rechts den Fußweg vor der Wasserfläche entlang an der linken Seite erkennt man die Konturen von Huys Hengelo, auf einer Glasplatte ist zusehen wie das Haus Hengelo und die dazu gehörende Kapelle aussahen.

Historischer Ort.

Jetzt ist hier Neubau, doch ist hier der wahre Ort wo vor Jahrhunderten Hengelo entstanden ist. Bis Mitte der 90. Jahre standen hier die Fabrikhallen der HEEMAF (Hengelo Erste Elektrische und Mechanische Apparate Fabrik), nach dem Abbruch von dem Komplex legten die Archäologen die Konturen von dem alten Haus Hengelo frei, diese Umriss sind durch den Künstler Jeroen Hoogstraten verarbeitet in seiner Kreation Insel im Wasser. Auf dieses Naturstein Relief wird Wasser gepumpt, wenn der Wasserstand wieder sinkt, kommen nacheinander die Außenmauern, die Innenwände, die Fußböden und damit die Lage des Hauses Hengelo zu Vorschein., das symbolisiert die verschiedenen Schichten der Vergangenheit.

Huys Hengelo.

Das Haus ist der historische Mittelpunkt von Hengelo, schon im 13. Jahrhundert wurde dieser Ort bewohnt. Drei Jahrhunderte später stand da ein verstärktes Haus mit einem großen Getreidespeicher. Ein Speicher wird es genannt nach dem Lateinischen Wort: „spicarium“, das Getreidelagerung bedeutet, manchmal wurde bei so einen Speicher ein Herrenzimmer angebaut, damit der Vermieter ab und zu kontrollieren konnte, langsam wuchs es dann bis zu einem größerem Haus, oder wie hier zu einer mächtigen „Burg“, mit Burggraben, Eingangstor und eine eigene Kapelle.

Von Haus zum Schloss

Anfang vom 16. Jahrhundert zog Frederik van Twikkel in das Haus, unter seinem Einfluss entstehen um 1530 ein Schloss auf der Insel, ein befestigtes Haus oder Bauernhaus mit dazu gehörigem Landgut und Bauernhöfe. Ein Schloss hat besondere Rechte, das Einnehmen von Steuern und das Recht auf einen Sitz in der regionalen Verwaltung, ab dem Moment zogen immer mehr Menschen in die Umgebung von dem Schloss und dem Landgut, das Dorf Hengelo macht einen Wachstumssprung und steht seitdem echt auf der Landkarte!

6. Am Ende der Wasserfläche rechts um das Heemaf-Gebäude und links in die Bornsestraat.

Anmerkung: Gegenüber der berühmte Eismacher der Niederlande : Van der Poel, ist diverse mal mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

7. Nach circa 250 Meter liegt an der linken Seite der Friedhof, es ist es wert um ihn zu besuchen.

Kapelle und Friedhof.

Schon im 14. Jahrhundert stand da eine kleine Kirche. Frederik van Twikkel hat die Kirche wieder aufbauen lassen, als die Kapelle fertig war, starb Frederik und wurde in der Kapelle beigesetzt, rund um die Kapelle entstand dann ein Friedhof, der nun als Alter Allgemeiner Friedhof genannt wird und einer der ältesten der Niederlande ist, die Kirche ist inzwischen verschwunden, aber die Fundamente sind noch immer sichtbar zwischen den Gräbern.

8. Die Bornsestraat weiter folgen.
9. Nach ca. 100 Meter links auf den Fußweg (Dorset)
10. Bei der Wegegabelung links den Weg folgen nach rechts.
11. Links über den Bevrijderslaantje, nach 100 Meter rechts den Fußweg folgen Heemafstraatje mit anschließend dem Wehr.

Die Wasserläufe von Hengelo.

Hengelo breitet sich im 16. Jahrhundert rund um das Haus Hengelo aus, aber die Anwesenheit von Bewohnung in dieser Gegend ist nicht zufällig, es ist nämlich ein strategischer Platz für den Bau von Niedersetzungen und andere Menschliche Aktivitäten. Verschiedene (Wasser) Wege fließen hier zusammen, der Berflo-, Driener-Elsbeek (Wasserläufe/Bäche) und die Deldener- und Enschedesestraat, vor allem soll der Berflobeeek eine wichtige Rolle spielen, wenn die Textilindustrie in Hengelo seinen Anfang nimmt.

Textilfärberei.

Im Jahre 1854 erwarb der Oldenzaaler Unternehmer C.T. Stork ein Industriegelände am Berflobeeek und beginnt eine Textilfärberei, viele Bauern konnten ihr Einkommen verbessern, weil sie zuhause Stoffe webten, nicht lange nach der Gründung der Färberei baute Stork eine Dampfweberei, das war der Beginn der Textilindustrie in Hengelo. Hier im Bach ist ein Wehr, es kam nach dem Abbruch der Färberei zum Vorschein, das Wehr musste damals dafür sorgen, dass die enormen Gräben vom Haus Hengelo nicht aus trockneten.

Die Rolle der Gräben und Bäche

Der Bach hat auch eine große Rolle gespielt bei der Produktion in der Pelzweberei und in der Färberei, die Industrie gebrauchten den Berflobeeek nicht nur Wasserzufuhr für die Produktion, sondern konnten hier auch ihren Abfall loswerden, darum wurde er damals auch „Stinkbach“ genannt. Das Wasser war schlecht und die Farbe des Wassers veränderte täglich durch die Einleitung von den Farbabfällen, aber auch die Anwohner schmissen ihren Abfall in die Bäche, so dass manchmal kein Wasser mehr zu sehen war.

12. Den Weg weiter gehen bis zur Deldenerstraat.
13. Links ab und nach ca. 50 Meter auf der linken Seite die

Waterstaatskerk.

Die Bevölkerung von Hengelo wächst und die Kapelle beim Huys Hengelo verfällt, es muss ein größeres Gotteshaus kommen, gerade in diesem Moment kommt ein Königlicher Beschluss, um ein Ende zu machen mit dem Konflikt zwischen den Katholiken und den Protestanten über den Besitz der Kirchen und die Kirchen wurden dem Minister für Wasserwirtschaft unterstellt und es wurden viele neue Kirchen gebaut, so entstand der Name „Waterstaatskerk“. Diese hier ist 1839 im neoklassischen Stil gebaut, besonders ist der Eingang, er befindet an der Seitenwand und nicht an der Vorderseite in der Säulengalerie.

14. Überqueren Sie die Straße und gehen Sie in die

Pastoriestraat.

Alte schmale Straßen, Dorfbauernhäuser und Fachwerkhäuser, die Pastoriestraat und die parallel gelegene Langestraat geben das typische Dorfgefühl, sie gehören zum ältesten Teil von Hengelo. Am Anfang der Pastoriestraat bei Nummer 53 steht das aus dem 17. Jahrhundert stammende Thomassonhuis, benannt nach einem Unternehmer der 1917 hier einzog, ursprünglich war ein Bauernhaus, danach war es Weberei, Buchdruckerei und Holzdreherei, es wohnten da damals sogar fünf Familien und jede mit einen eigenen Eingang. In der rechten Seitenmauer sind noch die Reste des Gebäudes zu sehen.

Café 't Neutje.

Haus Nummer 14 ist das älteste noch bestehende in Hengelo: Café 't Neutje, die charakterische Gebäude ist vor vier Jahrhundert gebaut ist noch immer ein Krug, beachten Sie auch die Seitenwand, die besteht unter anderen aus Lehm, Mist und Stroh, die Vorderseite ist eine „geteilte Persönlichkeit“ teils verputzt und teils gemauert.

15. Auf der Kreuzung mit der Willemstraat rechts ab.

16. Bei der nächsten Kreuzung (de Marskant) gerade aus und die Willemstraat folgen.

17. Nach 100 Meter geht die Willemstraat in den Emmaweg über.

18. Diese Straße folgen bis an die Kreuzung Prinses Beatrixstraat.

19. Rechts ab Richtung Vondelstraat, bei der Gabelung die

Open Boekerij.

Hier steht die erste öffentliche Bücherei der Niederlande., die Idee für so eine „free library“, extra für die Arbeiter, kommt von dem Textil- und später Metallunternehmer Charles Theodoor Stork, bei seiner Studienreise nach Glasgow hat er es entdeckt. Die Ausbildung und Entwicklung der Arbeiter lag Stork besonders im Herzen, Jahre später gibt sein Sohn Coenraad Frederik Stork einen Betrag von 50000 Gulden, um eine öffentliche Bibliothek zu errichten, so dass jeder in Hengelo da Gebrauch von machen konnte, bis 1986 war hier die Bibliothek, nun wird es gebraucht als Kirchengebäude. Die heutige Bibliothek von Hengelo ist 2012 als beste der Niederlande gewählt worden.

20. Links entlang der Bücherei die Vondelstraat folgen, am Ende links in die Tuindorpstraat.

21. Circa 100 Meter nach der Eisenbahnunterführung, an der linken Seite, die ehemalige Fabrik von Hazemeijer mit unter anderen die Twentse Bierbrauerei mit Probierlokal.

Hazemeijer Hengelo.

Vor rund 100 Jahren hat hier Floris Hazemeijer ein Unternehmen gegründet für das Entwickeln und das Produzieren von Schaltmaterial für Niederspannung, es begann klein, aber schnell wuchs es zu einen gut laufenden Betrieb. Es wurden große Fabrikhallen gebaut und die Arbeitsplätze nahmen zu. In den sechziger Jahren wurde mit u.a. HEEMAF zusammen gearbeitet und der Name veränderte in Holec. Im Jahre 2000 wurden die drei Hazemeijer Betriebe zusammen gefügt und bekamen ein neues Firmengelände im Industriegebiet Westermaat. Das industrielle Erbgut bekam eine neue Bestimmung und wurde renoviert, es bietet nun die Möglichkeit für verschiedene Kreative Betriebe und es werden Zusammenkünfte und Ausstellungen organisiert.

Twentse Bierbrauerei und Probiertokal.

Kreativ, variierend und schöne Produkte, herrlich essen und verweilen in einer inspirierende und historischen Umgebung, Einmalig! Und ein Paradies für Biertrinker, denn die danebengelegene Brauerei ist nur durch eine gläserne Wand getrennt.

Hengelo wächst...

Wegen der fortschreitenden Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wächst die Bevölkerung von Hengelo sehr schnell. Die Zahl der Einwohner steigt von ca. 3.500 nach rund 20.000, aber das Wohlstandsniveau ist niedrig und es ist Wohnungsnot, die Wohnungen sind klein und die Hygiene lässt auch zu wünschen übrig und die Frage nach bezahlbaren Wohnungen ist groß....

22. Folgen Sie die Tuindorpstraat, nach der Eisenbahnüberführung links gehen. Auf der rechten Seite steht das bunte Kunstwerk: „das verlorene Schaf“ von Nanon Morsink.
23. Beim Oelerweg überqueren Sie die Straße und gehen in den Lansinkweg.

Es entsteht eine Gartenstadt...

Hengelo hat eine der schönsten Gartenstädte in den Niederlanden. Als einer der ersten Fabrikbesitzer in den Niederlanden fand C.T.Stork das seine Verantwortung weiter ging als nur das Unternehmen. Schon im Jahre 1867 gründete er die „Hengelose Bouwvereniging“ (Wohnungsbaugesellschaft) und gab hiermit den Anstoß um über den Bau von guten Arbeiterwohnungen nach zudenken, es waren seine Söhne, die den Plan 1910 in die Tat umsetzten. Die Inspiration für die Gartenstadt entnahmen die Brüder Stork aus Beispielen in England. Es musste ein Stadtteil werden mit verschiedenen Wohnungstypen, großen Gärten und öffentliche Parks. Durch die Variation von teuren und billigen Wohnungen wurde der Stadtteil eine Abpiegelung der Fabrikangehörigen. Arbeiter, Chefs, Ingenieure und Hilfskräfte wohnten alle gemeinsam in diesem Stadtteil.

Das Kapital für diesen Stadtteil wurde zusammen gebracht durch die Firmen Stork, Dikkers & Co. Und die Niederländische Baumwolle Spinnerei. Der Amsterdamer Architekt Karel Muller hat diese Gartenstadt entworfen. Nach dem Ankauf von dem Grundstück, des Bauernhofes „Het Lansink“, das direkt neben den Fabrikgelände von Stork und Dikkers lag, konnte dann schnell mit dem Bau begonnen werden. Der Plan beinhaltete alle, für so ein Viertel, nötige Versorgung. Seit 2003 ist die Gartenstadt 't Lansink ein Denkmalschutzter Stadtteil.

Die Häuser

Bei dem Bau der Häuser ist mit einigen, derzeit gültigen Traditionen gebrochen. Es war gewöhnlich im Erdgeschoß einen Schlafrum zu haben, nun wurden alle Schlafzimmer in der ersten Etage eingerichtet, auch wurden die Küchen kleiner als es vorher gebräuchlich war. Es war die Zielsetzung das die Familie nicht länger in der „Wohnküche“ lebten, sondern im Wohnzimmer. Alle Häuser wurden gebaut mit einer Toilette mit Wasserspülung und waren angeschlossen am öffentlichem Netz, in den größeren Wohnungen wurde ein Badezimmer eingerichtet, die kleineren bekamen ein Bad in der Küche, diese Badewanne wurde unter der Anrichte gebaut wovon das Blatt gegen das Fenster hoch geklappt wurde, so dass man nicht hineinsehen konnte, wenn einer in der Badewanne saß.

24. Nach ca.200 Meter sehen Sie an der linken Seite **Tuindorphotel & Restaurant 't Lansink**

Als sozialer Mittelpunkt von dem Stadtteil lies Stork 1916 ein Teehaus bauen, ein paar Jahre später wurde es noch um eine Etage erhöht, so mit bot es eine gute Unterkunft für ausländische Gäste, die sein Betrieb besuchten. „Het Lansink“ ist nun ein stimmungsvolles Hotel mit einem kulinarischem Restaurant, ein Grand Hotel in Kleinformat, sagen sie selbst, also eine gastfreie Adresse und das schon beinahe ein Jahrhundert lang.

Kleuterschool.

Der ehemalige Kindergarten mit einem Gymnastikraum liegt neben dem Hotel 't Lansink, es fällt auf das die Buchstaben „Kleute“ anders sind dann die Anderen, ursprünglich stand da nämlich „Bewaarschool“. Der Kindergarten ist inzwischen geschlossen und ist nun ein Teil vom Hotel.

25. Auf dem C.T.Storkplein (mit dem Denkmal von C.T.Stork) links in die C.T.Storkstraat.

26. Am Ende rechts ab die Julianalaan in, die übergeht in den Lansinkesweg, die Straße folgen bis an die Brandweerkazerne.

27. Vor der Feuerwache rechts ab.

Brandweerkazerne.

Es ist ein markantes Gebäude: der weiß gekachelte Turm von der Hengeloer Feuerwache, der nun zum Trocknen der Schläuche verwendet wird. Er ist 1917 gebaut als Wasserturm für die Firma Stork, der Turm lieferte Wasser an die Sprinkleranlage, die bei Brand in der Modelltischlerei und in der daneben liegenden Gießerei (nun ROC) löschen sollte, das Wasser wird nun gebraucht durch das ROC von Twente für die Toilettenspülung und als Löschwasser.

28. Verfolgen Sie die Route zwischen der Feuerwache und dem ROC-Gebäude.

ROC van Twente

Die ROC van Twente (Regionales Ausbildungszentrum) ist eine Mittelschule und Erwachsenenbildung. Das Zentrum von diesem modernen Gebäude wird gebildet durch die rund 100 Jahre alte Gießereihalle der Firma Stork. Die wunderschönen alten Elemente sind so viel möglich bewahrt geblieben, bis 1902 wurden die Gießarbeiten in verschiedenen Teilen der Fabrik verrichtet, bei der Öffnung der zentralen Gießerei sagt der Direktor Dirk Willem Stork:“ Das Leben in dieser frischen und gut beleuchtenden neuen Gießerei ist angenehmer, als in den alten Räumen.“ Die Gießerei ist noch bis zum Ende der 70.

Jahre in Betrieb gewesen, neugierig? Gehen Sie ruhig in die Halle hinein.(geöffnet nur in den Schulzeiten)

Glasklar

Stork sagte es schon: bei der Konstruktion von der Gießereihalle in 1902 ist viel Glas verarbeitet, bei dem Bau des ROC wird die ursprüngliche Idee verfolgt, der Vorgiebel ist eine große Glasfläche, verschiedene Elemente erinnern an die ursprüngliche Funktion von der Halle, die Überdachung beim Eingang liegt zum Beispiel auf neuen gusseisernen Säulen, einer der am meisten auffallenden Elemente in dem Komplex ist der „Jonas“ ein enormer Versammlungsraum auf Stelzen im Zentrum der alten Gießerei, dieser Saal „schwebt“ im Raum und die Wände sind bekleidet mit Kupferschindeln.

29. Hinter dem ROC-Gebäude rechts ab bis zur T-Kreuzung, Willem de Clerqstraat

30. Links ab und durch gehen bis zur folgenden T-Kreuzung, Industriestraat

31. Überqueren Sie die Industriestraat zum Techniekmuseum mit links dem Kesselhaus und rechts den Kühltürmen.

Techniekmuseum HEIM

Anfassen erlaubt! Besser kann ein Museumsmotto nicht sein. Entdecken Sie selber wie eine Telefonzentrale funktioniert oder starten Sie eine Dieselmotor, in dieser ehemaligen Schule wird die industrielle Entwicklung von Twente in den letzten 175 Jahren gezeigt, von Textil, Elektrotechnik, Maschinen- und Werkzeugbau von Prozesstechnik bis Radartechnologie. Die Schule wurde 1917 vom Architekten Karel Muller entworfen, wohl auch der „Vater der Twentse Landhäuser“ genannt. Der soziale Unternehmer Stork, lies hier sein Personal ausbilden, unabhängig vom Staat.

Ketelhuis en koeltorens

Links neben der ehemaligen Schule steht das Kesselhaus mit seinem gemauerten Schornstein aus dem Jahre 1918, in einem Kesselhaus wurde durch Verbrennung, Dampf erzeugt, der Dampf diente zum Antrieb der Dampfmaschinen, hinter dem Museum stehen zwei Kühltürme aus Beton von der Stork-Energiezentrale (zu erreichen durch einen Gang rechts neben dem Museum) dieses sind die letzten Kühltürme in dieser Region, die früher verwendeten hölzernen Kühltürme wurden 1902 gebaut und sind 1952 erneuert.

32. Weiter die Route folgen über die Industriestraat an Fabrikgebäuden vorbei in Richtung Bahnhof, bis an den Industrieplein und Europatunnel (siehe Routekarte)

Industrieplein

Auf der anderen Seite vom Europatunnel sieht man die 4750 kg schwere Skulpturengruppe „Aufbau“ von dem Enscheder Künstler Martin Stolk, es zeigt zwei Bauarbeiter die einen schweren Balken aufheben, es ist 1961 angebracht. Der Tunnel mit den auffallenden Säulen ist auch ein Produkt vom Wiederaufbauprogramm.

33. Gehen Sie vor dem Tunnel rechts, entlang der Siemens-Fabrik in Richtung Kreisverkehr.

34. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite (rechts) sehen Sie das Verenigingsgebouw und links das Metropool.

Verenigingsgebouw

Plötzlich steht da, mitten zwischen den Ultramodernen Neubau und historischen Fabrikgebäuden, ein romantisch aussehendes Bauwerk, es ist das Vereinsgebäude, erbaut 1893 im Auftrag von C.T.Stork, es ist ein Geschenk für sein Personal, denn der Betrieb bestand 25 Jahre. Soziale Bindung war nämlich auch was Stork sehr wichtig fand um das zu stimulieren wurden verschiedene Vereine gegründet, so fanden ein Musik-und Gymnastikverein, ein Männerchor, eine Bibliothek, ein Kindergarten und eine Küche hier ihr unterkommen.

Metropool-Poppodium

Auch das ist Hengelo: erneuernd, modern und kulturell, dieses besondere Gebäude, das Abends schön beleuchtet ist, wurde 2009 eröffnet und ist direkt nominiert durch den BNA (Bund der Niederländischen Architekten) zum Gebäude des Jahres 2010 : „Ein einzigartiger und raffinierter Entwurf, zwei Betonschachteln mit einer Hülle herum, das Konzept ist einfach, aber das Resultat ist Eindruck weckend “ , so verlautete die Beschreibung der Jury. Im Metropool sind drei Säle, variierend von ca.100 m² bis zu einem Saal für rund 800 Besucher.

Voormalige MTS

Neben dem modernen Metropool steht noch ein Beispiel vom Wiederaufbau, die auffallende Vorderseite von der MTS (Mittlere Technische Schule) ist knapp dem Abbruch entkommen und wird nun umgebaut zum WTC (World Trade Center), auch auffallend sind die Kunstwerke von Berend Hendriks an der Seite von dem Gebäude.

35. Die Route folgen, gehen Sie unter der Bahnhofshalle durch bis zum Stationsplein.

Stationsplein

In der zweiten Hälfte des 19.Jahrhunderts entsteht die Eisenbahnverbindung mit dem Deutschen Eisenbahnnetz, etwas das die Industrieunternehmer motivierte um sich in Hengelo an zu siedeln, in der Periode stand da noch ein einfacher Bahnhof, danach kam ein schöneres Bahnhofsgebäude, das leider 1944 zu einem großen Teil durch alliierte Bomber zerstört wurde, zum Glück blieb die imposante Bahnsteighalle erhalten, in der Zeit des Wiederaufbaus, ca. 1951 entstand der heutige Bahnhof mit auffallenden überstehenden Dach. Der Platz wird begrenzt durch einige Gebäude aus der Delfter Schule, eine wichtige Strömung in der Architektur des Wiederaufbaus.

36. Rechts ab, entlang des Busbahnhofes den Weg folgen.

37. Am Ende vom Busbahnhof schräg nach rechts die Straße überqueren.

38. Nach ca. 50 m an der linken Seite in den Prins Bernhard Plantsoen gehen und dann entlang des Rosengartens.

39. Den Weg folgen, am „Pavillon de Ontmoeting“ vorbei, bis zur Enschedesestraat.

Mitten im Grünen des Prins Bernhard Plantsoen liegt eine herrliche Terrasse, nehmen Sie Platz und genießen Sie von den Gesang der Vögel aus den monumentalen Bäumen, dieser Park war einst ein großer Garten bei der Villa von dem Textilfabrikanten de Monchy, im Jahre 1910 kaufte die Gemeinde das Grundstück, weil es Platz brauchte für Musikaufführungen, der Platz vor dem ehemaligen Gemeindehaus war dafür zu klein geworden. Der Pavillon ist 1930 als Teehaus gebaut, es wurde danach als Voliere und als Ausstellungsraum gebraucht, er ist geöffnet Mittwoch bis Sonntag ab 10.00 Uhr.

40. Auf der Enschedesestraat links ab Richtung Zentrum.

Groot verschil

Hier auf der Enschedesestraat ist ein großer Kontrast zwischen den verschiedenen Häusern, bei der Hausnummer 70 steht zum Beispiel noch eine Jugendstilvilla, gebaut 1900 mit dem eigenartigen Namen „Drachenfels“, wahrscheinlich benannt nach der deutschen Burg die auf dem Drachenfels stand, es zeigt den Wohlstand von Hengelo in dieser Periode. Auf dem Platz gegenüber „het Bataafse Kamp „ stand die Villa des Fabrikbesitzer Stork, die im Krieg verwüstet wurde, bei Hausnummer 47 (de Kaemer) und 45 (Rotterdamsebank) stehen typische Häuser aus der Wiederaufbauperiode.

Wederopbouw-architectuur

Die Architektur von diesen Gebäude greift meistens auf die traditionellen Formen der Delfter Schule zurück, aber auch moderne Facetten sind sichtbar, um einen guten Eindruck von der Qualität zu bekommen, sollte man mal nach oben sehen, die Gemeinde ist, zusammen mit den Eignern begonnen die Unterseite zu erneuern. Der Wiederaufbau nach dem Krieg hatte eine große Bedeutung für die Geschichte von Hengelo, das Ansehen der Stadt hat dadurch eine wahre Metamorphose untergangen und so veränderte Hengelo vom Dorf zur Stadt.

Typische wederopbouw

Nach dem Kriegsende musste die Stadt wieder neu errichtet werden, Hengelo war einer der ersten Städte in den Niederlanden, die diesen Plan einreichten, es war natürlich zu wenig Geld, aber das wollte man nicht zeigen, dieses resultierte in große, relative einfache und funktionelle Gebäude mit den typischen Wiederaufbauelementen. Hengelo wird nun gesehen als ein gutes Beispiel einer Wiederaufbaustadt, das Nachkriegs Stadtzentrum wird nun gebildet durch neue Straßen und größeren Plätzen, in dem neuen Städtebaukundigen Plan sind rund 200 typische Wiederaufbaugebäude entstanden.

41. Bei der Nieuwstraat links ab.

Hoek Enschedesestaat-Nieuwstraat

Achten Sie auf das Haus an der Ecke zur Nieuwstraat Nummer 2, das ist wieder so ein typisches Beispiel vom Wiederaufbau: unten ein Geschäft, oben Wohnungen mit einem reichverzierten Giebel, von dieser Art Häusern sehen wir noch viele in der Innenstadt von Hengelo.

42. In der Nieuwstraat die erste Straße rechts (Telgen) hier durch kommen Sie auf den Marktplatz.

De Markt

Bei einem Marktplatz denkt man schnell an einen historischen Platz mit schönen Giebeln, das alles fehlt hier in Hengelo, weil die Alliierten im Oktober 1944 durch Bombardierungen die alten Gebäude größtenteils zerstört hatten, es war ein großer Schaden: in total wurden 485 Gebäude vernichtet, 373 schwer beschädigt und ca. 3000 leicht beschädigt.

Direkt nach Kriegsende ist der Wiederaufbauplan gestartet, es musste eine Struktur in die ungeordnete Bebauung von dem schnell wachsenden Hengelo kommen. Es entstand ein neuer Straßenplan und der Markt kam auf einen neuen Platz für das jährliche Taptoe (Zapfenstreich)

Hengelo en de Taptoe

Viele Regimenter des Militärs hatten nach dem Krieg ein eigenes Orchester, regelmäßig hatten sie einen Wettbewerb : wer kann am besten spielen und paradieren, in der fase des Wiederaufbaus fand in Hengelo jährlich ein großes Taptoe auf dem Marktplatz statt, die verschiedenen farbigen Flächen auf dem ursprünglichen Platz waren gut für die Ausrichtung der Musikkorps, aber nach und nach verschwanden die Orchester und so auch das Taptoe nun hat Hengelo einen großen Platz, aber einen mit einer Geschichte.

43. Gehen Sie schräg über den Markt und dann rechts in die Beekstraat, nach ca. 30 m ist auf der rechten Seite das...

Historische Museum Hengelo

Diese Museum über die Geschichte von Hengelo ist in einem, mehr als 100 Jahre alten Patrizierhaus untergebracht, ursprünglich war es ein Geschäfts/Wohnhaus, das 1881 in ein Herrenhaus umgebaut wurde, die unverheiratete Elisabeth von Bentheim wohnte hier bis zu ihrem Tode, es war ihr Wunsch, das dieses Haus, wo sie als Kind aufwuchs, für Hengelo erhalten bleiben soll, 1974 kaufte die Stiftung Oald Hengel, mit Unterstützung der Gemeinde Hengelo, das Gebäude und begann mit dem Museum, geöffnet Dienstag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr und Sonnabend/Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

44. Gehen Sie zurück zum Marktplatz, gehen Sie dann links bis an die Kreuzung mit den Terrassen der Lokale, mit unter anderen...

De Twee Wezen

Diese ist das historische Herz von Hengelo, der heutige Burgemeester- Jansenplein war früher nämlich der Marktplatz. Die zwei Schwestern Catherina und Caroline, im Volksmund „die zwei Waisen“ genannt, erbten hier rund 1800 das Geschäft von ihren Eltern, nach der Heirat von Catherina mit einem reichen Geschäftsmann, wuchs es zu einem der wichtigsten Herbergen von Hengelo, die Postkutsche hatte hier eine Haltestelle, es wurden Versammlungen abgehalten und es wurden auch notarielle Akten bearbeitet. In diesem Haus fand 1832 ein für Twente wichtiges, geheimes Treffen statt, der britische Textiltechniker Thomas Ainsworth traf hier Willem de Clercq, er war der Direktor der Niederländischen Handelsgesellschaft. Belgien, wo auch wichtige Textilprodukte gemacht wurden, hatte sich von den Niederlanden getrennt, es wurde nach einem Gebiet gesucht, wo eine neue Textilindustrie gegründet werden sollte, Twente kam in Betracht, weil hier viele Weber zu Hause und in Fabriken aktiv waren. Thomas Ainsworth der das Geheimnis von der englischen Schnellspule mit genommen hatte sagte zu de Clercq: „ Gebe mir eine Schnellspule und einen Jungen und in kürzester Zeit kann ich dir Colicots (Leinenartiger Stoff) liefern, soviel du willst!“ Dank dem Briten blühte die Textilindustrie in Twente richtig auf.

45. Bei der Kreuzung, links ab und nach ca. 30m, der Platz vor dem Stadthaus mit dem Plan Lange Wemen.

Hengelo und die Zukunft

Hengelo steht nicht still, der Platz vor dem Stadthaus wird neu angelegt – der Plan „Lange Wemen“. Auf den Fotos kann man sehen wie es einmal werden soll.

46. Zurück zur Kreuzung, über die Straße gehen und auf der linken Seite...

De Sint Lambertus Basiliek

Es ist einen Ehrentitel : Basilika, nur 25 römisch-katholische Kirchen dürfen diesen Namen, der nur durch den Papst zu erkannt wird, gebrauchen. Die Kirche ist geweiht an den heiligen Lambertus von Maastricht, dem Schutzheiligen der Textilarbeiter, sie ist am Ende des 19.Jahrhundert gebaut, in der Zeit als Hengelo wegen seines Erfolgs in der Textil-und Metallindustrie einen enormen Wachstumsschub durchmachte. Wie durch ein Wunder hat die Kirche die schwere Bombardierung von 1944 überlebt, die Kirche wurde wohl getroffen, aber die Bombe ist nicht explodiert.

Hier ist nun das Ende der Route, wir hoffen das Sie die Route mit Vergnügen gegangen sind und das Sie etwas über die Geschichte von Hengelo erfahren konnten.